**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 47

**Artikel:** Die Ideale Wanze

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-458704

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ertenne auch an ihm ben Reig - und bent' nicht gleich, es fei ber Beits.

# Die ideale Wanze

In einem Haus am Bosporus Stand ein Klavier, braun wie Cocosnuß. Die Tasten gelb wie ein Pferdegebiß. Drauf spielte eine exotische Miß.

Da plötslich — — Ein winziges herbstbraunes Blatt Naht auf haarseinen Beinen. Sein Körper scheint platt: Es strebt zu den Roten als ging es zum Tanze. Ich sah näher jett hin: Es war eine Wanze.

Das Tier war hier eigentlich unangebracht. Was haben wohl seine Berwandten gedacht, Als der Wanzenjüngling, vom Wahn betört, Berließ die Matrate, die alle ernährt?? Um sich lieber auf die Musik zu legen?! Man sprach sicher: "Bleib hier, schon der Leute wegen! Wir sind achtbare Bürger! In diesem Bett Burd' ein jeder von unstem Geschlechte schon sett! Nur der sebt glücklich, nur der hat es gut, Der die Menschheit, wie wir's tun, aussaugt bis aufs Blut! Du wirst sehen ....!" Doch sie sprachen nur in den Bind. (Hört wohl je auf vernünstige Eltern ein Kind?)

Das Wänzlein kroch auf die Noten jetzt dort. Die Miß griff darauf einen Mißakkord, Denn sie hielt (phantastisch wie Don Quichote) Die Wanze für eine Biertelnote.

Jett wendet sie hastig das Notenblatt Und drückt so die vorwitz'ge Wanze ganz platt.

Diese rief, als der sichere Tod ihr schon drohte: "Seht, ich sterbe als eine — eigene Note!" D

Dr. Muos

## Lieber Rebelfpalter!

An einem sehr zentralschweizerischen Ghmnasium hat ein Philosophieproscissor ein eigenes weltanschauliches Produkt herausgegeben; sein Bestehen geht mit Kücksicht auf Chrzeiz und Berlegerhonorar streng darauf aus, daß jeder "Student" sich diesen Katechismus zulegt. Einmal erwischt er aber doch einen Schuldigen, der sich herauslügen will, indem er vorgibt,

daß das Lehrmittel vergriffen sei. Die überschäumende Freude des Professors endet mit der höchst betrüblichen Entbeckung, daß der Bestand des Berlages noch bis zur übernächsten Generation ausreicht. Wütend fährt er in der nächsten Stunde auf den Missetater los, der sich inzwischen mit einem alten, unsgebunden gewordenen Exemplar einsgedeckt hat. Ohne Erfolg; denn nach kurzer Untersuchung schleubert der ges

strenge Philosophus die gedruckte Lebensweisheit zu Boden mit den Worsten: "Das ist nicht mein Buch, meine Philosophie hat einen — Deckel!"

Ronrob

Restaurant
HABIS~ROYAL

Zürich

Spezialitätenküche